

TRAINING

Lösung der Aufgaben

Sich orientieren

- 1 a)** Nordeuropa: 1= Dänemark, DK, Kopenhagen, 2= Schweden, S, Stockholm, 3= Finnland, FIN, Helsinki, Mitteleuropa: 4= Estland, EST, Tallinn, 5= Lettland, LV, Riga, 6= Litauen, LT, Wilna, 7= Polen, PL, Warschau, 8= Deutschland, D, Berlin, 9= Tschechische Republik, CZ, Prag, 10= Slowakische Republik, SK, Pressburg, 11= Österreich, A, Wien, 12= Slowenien, SLO, Ljubljana, 14= Ungarn, H, Budapest, Südosteuropa: 13= Kroatien, HR, Zagreb, 15= Rumänien, RO, Bukarest, 16= Bulgarien, BG, Sofia, Westeuropa: 17= Griechenland, GR, Athen, 18= Zypern, Y, Nikosia, 19= Malta, M, Valletta, 20= Italien, I, Rom, 21= Portugal, P, Lissabon, 22= Spanien, E, Madrid, Westeuropa: 23= Frankreich, F, Paris, 24= Luxemburg, L, Luxemburg, 25= Belgien, B, Brüssel, 26= Niederlande, NL, Amsterdam, 27= Großbritannien, GB, London, 28= Irland, IRL, Dublin
- b)** Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kosovo, Montenegro, Albanien, Mazedonien, Türkei
- 2 a)** FINNLAND, **b)** UNGARN, **c)** PORTUGAL, **d)** DÄNEMARK, **e)** DEUTSCHLAND, **f)** FRANKREICH, **g)** IRLAND
- 3 a)** Helsinki, **b)** Lissabon, **c)** Athen, **d)** Moskau

Methoden anwenden

- 4 1. Schritt:** In M2 wird die EU mit den USA mit den Merkmalen Einwohner, Anteil an der Weltbevölkerung, BIP, BIP pro Kopf und Anteil am Welt-BIP verglichen. Alle Werte stammen aus dem Jahr 2014.
- 2. Schritt:** Die Einwohner werden in Millionen, das BIP in Milliarden Euro, das BIP pro Kopf in Euro, der Anteil an der Weltbevölkerung und am Welt-BIP in Prozent angegeben.
- 3. Schritt:** In der EU lebten 2014 mit 507 Millionen Menschen (7,0 Prozent der Weltbevölkerung), in den USA mit 318 Millionen Menschen nur 4,4 Prozent der Weltbevölkerung. Dennoch war das BIP der EU mit 13 921 Milliarden Euro nur unwesentlich höher als das BIP der USA mit 13 112 Milliarden Euro. Denn das BIP pro Kopf betrug in den USA 41 100 Euro, in der EU nur 27 300 Euro. Die EU und die USA hatten jeweils mehr als ein Fünftel Anteil am Welt-BIP, nämlich die EU 21,7 Prozent und die USA 20,4 Prozent.
- 4. Schritt:** Die USA haben wegen des wesentlich höheren BIP pro Kopf eine erheblich höhere Wirtschaftsleistung als die EU. Dennoch ist sowohl die EU, als auch die USA eine große Wirtschaftsmacht. Beide zusammen erbringen mehr als zwei Fünftel der weltweiten Wirtschaftsleistung, obwohl in beiden Wirtschaftsblöcken zusammen nur jeder neunte Mensch lebt.

Kennen und verstehen

- 5 a)** regionale und soziale Disparitäten, **b)** europäische Integration, **c)** Zentrum, **d)** Europäische Union, **e)** Binnenmarkt, **f)** Bruttoinlandsprodukt (BIP)
- 6 a)** Gründung der Montanunion
b) Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
c) Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EG)
d) Gründung der Europäischen Union (EU)
e) Einführung des Euro als gemeinsame Währung
- 7 a)** Falsch. Ziele der EU sind eine gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Sozialpolitik, eine Vereinheitlichung der Rechte und ein Binnenmarkt mit gemeinsamer Währung.
b) Falsch. Der Euro gilt nur in 19 EU-Staaten (Stand 2015).
c) richtig
d) Falsch. Die EU wurde von 12 Staaten gegründet.
e) richtig.
f) Falsch: Frankreich ist das führende Agrarland in der EU.
g) richtig
- 8 a)** M3 stellt die vier Freiheiten im Binnenmarkt der EU dar. Freier Personenverkehr bedeutet, dass jeder EU-Bürger innerhalb der EU frei reisen, wohnen, lernen und arbeiten darf. Freier Warenverkehr bedeutet, dass es keine Grenzkontrollen bei Warenströmen gibt und Waren in der gesamten EU gehandelt werden können. Freier Dienstleistungsverkehr bedeutet, dass Dienstleistungsunternehmen in jedem Land der EU tätig werden können. Freier Kapitalverkehr bedeutet, dass Geld in der ganzen EU angelegt oder geliehen werden kann.
b) Freier Warenverkehr, Freier Personenverkehr, Freier Kapitalverkehr und Freier Dienstleistungsverkehr
- 9 a)** Binnenmarkt: gemeinsames Wirtschaftsgebiet von Staaten
b) Unionsbürger: Staatsangehörige der EU-Länder

Beurteilen und bewerten

- 10 a)** Die EU greift in viele Bereiche unseres täglichen Lebens ein. So gibt es europaweit viele gemeinsame Standards. Mit dem Euro gibt es eine gemeinsame Währung. Freies Reisen, freies Arbeiten, freies Wohnen, freies Lernen und europaweiter Gesundheitsschutz sind Folgen des gemeinsamen Binnenmarktes.
- b)** Die EU hat die Ziele, wirtschaftliche Unterschiede zwischen den Regionen zu verringern, die Lebensbedingungen aller Menschen in der EU anzugleichen, die Arbeitslosigkeit in der EU zu verringern und die Armut in der EU zu bekämpfen. Um die heutigen regionalen und sozialen Disparitäten in der EU zu verringern, sind kostenintensive Förderprogramme notwendig. Allein könnten die armen Regionen und Länder diese Mittel nicht aufbringen.